

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



Gemeindebrief

NOVEMBER 2022



Foto: Okapia



Früchte des Herbstes

Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de



Meine Zeit steht in Deinen Händen (Ps.31,16a)

Ich sitze in der Sauna und ich tue das, was man da so tut: Ich schwitze aus allen Poren. Mein Blick fällt auf die Sanduhr und ich kann es kaum glauben. Das sollen erst 5 Minuten gewesen sein? Wie ist das möglich? Ist die Sanduhr defekt? Geht sie vielleicht nach? Aber der Sand rieselt unaufhörlich von der oberen Hälfte in die untere Hälfte der Uhr.

Szenenwechsel: Ich befinde mich an meinem Lieblingsurlaubsort an der Ostsee und das Wetter ist nur wenig einladend. Es regnet zwar nicht, aber es weht ein heftiger Wind, um nicht zu sagen, es stürmt gewaltig. Trotzdem. Ich will an den Strand. Ich will das tobende Meer sehen (und zwar aus sicherer Entfernung). Ich will sehen, wie viele Meter des breiten Sandstrandes vom Meer überflutet wurden, nur um sie dann nach dem Sturm wieder freizugeben. Ich komme nicht weit. Spätestens auf der höchsten Stelle der Düne, über die ein Weg führt, verpasst mir der herumfliegende Sand ein Gesichtspeeling, für das man im Kosmetikstudio viel Geld bezahlen müsste.

Ich gehe nicht an den Strand. Ich drehe wieder um und sehe an einer windstillen Stelle an mir herunter. Überall in meiner Kleidung ist Sand.

Zweimal Sand. In einer Uhr und am Meer. Und so unterschiedlich sich diese beiden Formen des Sandes verhalten, einmal organisiert, gesittet und mir dienend und einmal wild, ungestüm und mich von Kopf bis Fuß panierend, so unterschiedlich sich diese beiden Formen verhalten, sie haben doch eines gemeinsam. Sie kehren nie wieder in die alte Form und die alte Ordnung zurück.

Klar, die Sanduhr ist noch da und der Strand wird auch noch nach dem Sturm da sein, aber es wird kein Sandkorn wieder neben dem Sandkorn liegen, neben dem es eben lag. Natürlich: Für den Gebrauch der Sanduhr ist es uns egal, wie die Sandkörner angeordnet sind und solange wir am nächsten Tag wieder an den Strand können um Sonne, Wärme und Meer zu genießen, ist uns der verwehte Sand auch egal. Aber der Sand und die Eigenschaften des Sandes lassen mich über die Zeit nachdenken.

Ich muss an das Psalmwort denken: Meine Zeit steht in Deinen Händen. Die Zeit ist dem Sand so ähnlich. Egal ob organisiert oder wild: Die Zeit verändert sich ständig.

Und manchmal, wenn die Veränderungen so extrem sind wie jetzt, dann ist es beängstigend. Wie soll ich mit der neuen Zeit umgehen? Kann ich bestehen?

Und hier kommt der Psalmist: Meine Zeit steht in Deinen Händen.

Und der Liedermacher ergänzt: Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir.

Gott hält die Zeit in seiner Hand. Und er lässt sie laufen in seine andere Hand. Die Zeit verändert sich, sie wird durcheinandergewirbelt. Aber die Zeit bleibt in Gottes Hand.

1000 Jahre, so schreibt der Psalmist, sind bei Gott wie ein Tag. Gott denkt dabei in ganz anderen Dimensionen.

Aber ich glaube, dass Gott deine Ängste ernst nimmt, so wie wir die Sorgen unserer Kinder ernst nehmen.

Deine Zeit steht in Gottes Händen. Er ist der Schöpfer deiner Zeit, und deine Zeit wird Ihm nicht durch die Finger rinnen, wie uns der Sand durch die Finger rinnt.

Bleib behütet, gesegnet und getröstet.

Euer Matthias Bock



Märchen in ZOAR

lädt ein zu

Geschichten um

Tod, Leid, Gier, List, Versöhnung

Märchen mit biblischen Motiven

ab 16 Jahren

Altersemp-
fehlung

Freitag, 18.11.2022, 19:30 Uhr

Wann? Samstag, 19.11.2022, 16:00 Uhr

ab 6 Jahren

Geschichten vom

Wegsein und Dasein

zum Mitmachen für Groß und Klein.

Bitte voranmelden unter maerchen@efg-zoar.de!

Wo? Zoar-Kirche, Cantianstr. 9, 10437 Berlin

Eine Veranstaltung im Rahmen der 33. Berliner Märchentage



Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar" K.d.ö.R.
Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin ☎ maerchen@efg-zoar.de

Unter dem Motto 'Abschied und Wiederkehr' - Märchen und Geschichten von Leben und Tod - stehen in diesem Jahr die 33. Berliner Märchentage. In unseren zwei Veranstaltungen greifen wir das Thema mit einigen bekannten und weniger bekannten Märchen auf.

Freitag, 18.11., 19:30 Uhr speziell für Erwachsene

geht es um Märchen mit biblischen Motiven.

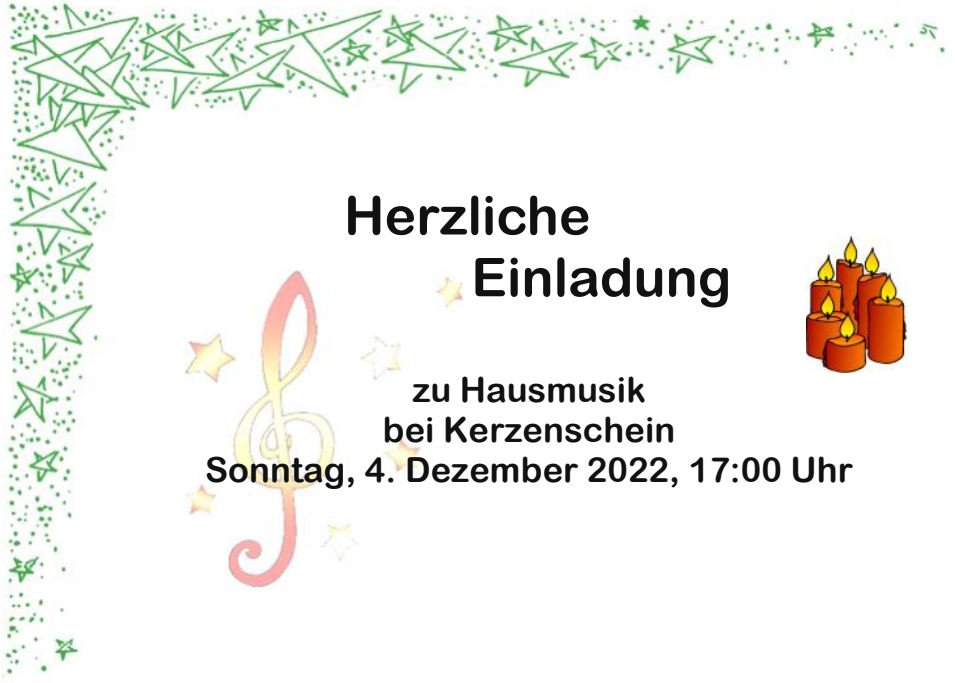
Samstag, 19.11., 16:00 Uhr ab 6 Jahre, Märchen vom Wegsein und Dasein.

Für die Planung bitten wir um Anmeldung für einen oder beide Termine. Vielen Dank!

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden.

Eva- Maria P. und Kirsten A.

5 Aus dem Gemeindeleben



Herzliche Einladung



zu Hausmusik
bei Kerzenschein
Sonntag, 4. Dezember 2022, 17:00 Uhr

Zur Gestaltung des Nachmittags sind alle musikalisch Begabten eingeladen.

Bitte meldet euch für weitere Absprachen am besten noch heute oder bis **20.11.** bei Marlies Venzke telefonisch unter ☎ 0178 6817544 oder ☎ 44365522 (dienstlich).



Veranstaltungen

Mo 31.

November

Di 1.

Mi 2.

Do 3.

Fr 4.

Sa 5.

So 6. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Informationsdienst: T. Rauchhaus

Mo 7. 19:30 Hauskreis AG

Di 8.

Mi 9. 20:30 Ökumenische Andacht zum 33. Jahrestag des Mauerfalls
Platz des 9. November 1989 s. S. 11

Do 10. 19:00 Kindermitarbeitertreffen in Blankenburg
20:00 500 Jahre Täuferbewegung mit Reinhard Assmann
Pfarrsaal von Heilige Familie, Wichertstr. 23 s. S. 11

Fr 11. 16:30 Sprechzeit

Sa 12.

So 13. 10:00 Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst
Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Missionsopfer für den BEFG

Mo 14.

Di 15.

Mi 16. 10:00 Frauentreff

Do 17.

Fr 18. 19:30 Märchen in Zoar für Erwachsene s. S. 4

Sa 19. 16:00 Märchen in Zoar, Vom Wegsein und Dasein - für alle ab 6 Jahren s. S. 4

So 20. 10:00 Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst
Informationsdienst: G. Lauktien

7

November/Dezember 2022



Veranstaltungen

Mo	21.	19:30	Hauskreis AG
Di	22.	10:00	Frauenfrühstück
Mi	23.	10:00	Frauentreff
Do	24.		<i>Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember/Januar</i>
Fr	25.		
Sa	26.		
So	27.	10:00	Gottesdienst zum 1. Advent mit Bläserchor parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: E. Schulz
Mo	28.		
Di	29.		
Mi	30.	10:00	Frauentreff
Dezember			
Do	1.		
Fr	2.	16:30	Sprechzeit
Sa	3.	19:00	Update - Was bin ich wert? Lounge ab 18:30 Predigt: Fiona Waddell
So	4.	10:00	Gottesdienst zum 2. Advent mit Abendmahl parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: T. Rauchhaus
		17:00	Hausmusikabend
Mo	5.	19:30	Hauskreis AG
Di	6.		
Mi	7.	10:00	Frauentreff
Do	8.		
Fr	9.	19:30	FREIday lädt ein zum Advents- & Weihnachtsliedersingen Bitte Instrumente mitbringen!
Sa	10.		
So	11.	10:00	Gottesdienst zum 3. Advent - parallel Kindergottesdienst Predigt: Fiona Waddell Informationsdienst: S. Schaarschmidt

Veranstaltungen ohne konkrete Ortsangabe finden in den Räumen unserer Gemeinde statt.

Ein Stern geht auf



Herrnhuter Weihnachtssterne
Foto: epd bild

Und zwar der Stern der Herrnhuter Brüdergemeine, die schon Thema der letzten Gemeindebriefe im Zuge des 300jährigen Jubiläums war.

Vor über 180 Jahren entstand im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine der Herrnhuter Stern.

Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete dort der erste Stern aus Papier und Pappe in den Internatsstuben. Von einem Er-

zieher im Mathematikunterricht erdacht, diente er zum Vermitteln eines besseren geometrischen Verständnisses. Fortan bastelten die Kinder am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen diesen Brauch in ihre Familien. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der 1. stabile zusammensetzbare Stern von Pieter Hendrik Verbeek erfunden. Das Neue an diesem Stern war sein durchbrochener Metallkörper mit Schienen, auf den die Papierzacken mit Metallrähmchen aufgeschoben werden konnten. Durch diese Neuerung konnte der Stern erstmalig zusammengelegt versendet werden.

1925 meldete Verbeek den 1. körperlosen Stern zum Patent an. Dieses Modell entspricht der heute gebräuchlichen Bauweise mit 17 viereckigen und 8 dreieckigen Zacken.

Die Herrnhuter Sterne GmbH stellt die Sterne noch heute traditionell in Handarbeit her. In der Schauwerkstatt wird die traditionelle Herstellung der Papiersterne gezeigt.

Für die Zoar-Bibliothek haben wir das kleine Buch „Herrnhut“ aus dem „Buchverlag für die Frau“ erworben. Der Autor Wieland Führ nimmt seine Leser mit auf einen Streifzug durch seine Geburtsstadt Herrnhut in der sächsischen Oberlausitz, die durch die Losungen und den Weihnachtsstern weltweit bekannt wurde.

Der Schlusssatz lautet: „Auch weiterhin wird das alljährliche Zusammenbauen des Herrnhuter Sterns am Abend vor dem 1. Advent ein Brauch vieler Familien in aller Welt bleiben und der leuchtende Stern ein Zeugnis für das Licht und den Frieden, ein Abbild des Sterns von Bethlehem sein.“

Eva-Maria P.

Wie zu Hause

denke ich, wenn ich an den Umgang mit Energie und Wasser in der Gemeinde denke. Wir versuchen im privaten Bereich, die Möglichkeiten der Einsparung und des sorgsamsten Umgangs mit Energie und Wasser zu nutzen. Das war in den letzten Monaten besonders im Garten gefragt. Wasser gezielt einzusetzen war der beste Weg für alle Pflanzen, die drohende Knappheit für alle und für den eigenen Geldbeutel. In der Wohnung überlegen wir auch, wie wir es schaffen, mit weniger klar zu kommen. Dabei sind wir nicht allein. Alle sind betroffen. Immer wieder mache ich mir klar, dass es nicht nur um steigende Preise geht. Die drohende Gefahr, auf viele Annehmlichkeiten, vielleicht auch einschneidend auf notwendige Bedürfnisse zu verzichten, ist Besorgnis erregend. Es ist die Begrenztheit der Vorräte, die mich zum Nachdenken bringt mit meiner hoffentlich wachsenden Bereitschaft zum freiwilligen Verzicht.

In der Gemeinde sind viele unterwegs mit der selbstverständlichen Berechtigung, Lichtschalter, die Toilettenspülung, den Luxus des fließenden Wassers zu nutzen und die Temperatur in den Gruppenräumen zu regeln.

Händewaschen gelingt mit kaltem Wasser, die Sparspülung haben wir bereits viele Jahre geübt und die Raumtemperatur lässt sich deutlich niedriger halten, wenn wir uns etwas dicker anziehen. Licht muss nicht

ständig überall an sein, durch die Notbeleuchtungen finden wir immer die Wege und das Wichtige:

Der/die Letzte macht alles aus!!! Eine uralte Regel. Ich weiß, niemand will es sein. Zum Verlassen des Hauses sollten wir uns trotzdem die dazu nötige Zeit nehmen (vielleicht zu mehreren). In Hektik das Gemeindehaus zu verlassen, ist keine gute Idee und lässt manches vergessen. Das ist eben wie zu Hause.



E. Schulz

Januar 2023

26. Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23

Mai 2023

11. Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23
13. Straßenfest

September 2023

14. Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23

Terminvorschau im Gemeindebrief



Bitte informiert über besondere Veranstaltungen und Termine aus euren Gruppen, damit sie in der Gemeinde-Jahresplanung berücksichtigt und in der Terminvorschau angekündigt werden können. Vielen Dank!

Gern könnt ihr eure Informationen an redaktion@efg-zoar.de senden.

Januar	Februar	März	April
1 So Neujahr/1. So. n. 4. Christfest	1 Mi	1 Mi	1 Sa
2 Mo 1. W	2 Do	2 Do	2 So Palmsonntag
3 Di	3 Fr	3 Fr Walpurgisfest	3 Mo
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di
5 Do	5 So Septuagesimä	5 So Reminiszere	5 Mi
6 Fr Epiphania/18. Drei Könige	6 Mo 6. W	6 Mo 10. W	6 Do Gründonnerstag
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr Karfreitag
8 So 1. So. n. Epiphania	8 Mi	8 Mi	8 Sa Karsonntag
9 Mo 2. W	9 Do	9 Do	9 So Ostersonntag
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo Ostermontag
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di
12 Do	12 So Sexagesimä	12 So Okuli	12 Mi
13 Fr	13 Mo 7. W	13 Mo	13 Do
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr
15 So 2. So. n. Epiphania	15 Mi	15 Mi	15 Sa
16 Mo 3. W	16 Do	16 Do	16 So Quasimodogeniti
17 Di Sommerzeit	17 Fr	17 Fr	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mo
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Mi
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Do
23 Mo	23 Do	23 Do	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Sa Johannistag
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 So 3. So. n. Trinitatis
26 Do	26 So	26 So	26 Mo
27 Fr	27 Mo	27 Mo	26. W
28 Sa	27 Di	27 Di	27 Di



Herzliche Einladung

Ökumenische Andacht zum 33. Jahrestag des Mauerfalls

am Mittwoch, 9. November 2022 um 20:30 Uhr

an der Bösebrücke, auf der Nordseite der Bornholmer Straße (Platz des 9. November 1989 im Stadtteil Prenzlauer Berg, 100 m vom S-Bahnhof Bornholmer Straße)

Seit 2004 treffen sich in jedem Jahr Christen verschiedener Konfessionen aus Gemeinden der Umgebung zu einer ökumenischen Andacht am historischen Ort des Mauerfalls. Auch am 33. Jahrestag wollen wir wieder gemeinsam innehalten und Gott danken für das friedliche Ende der Teilung unseres Landes.



Der besondere Abend

500 Jahre Täuferbewegung

Donnerstag, 10. November 20:00

mit Reinhard Assmann

Pfarrsaal Heilige Familie

(Wichertstr. 23)

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Montag

18:00 Musik-Team

Dienstag

10:00 Frauenfrühstück jeden 4. im Monat

Mittwoch

10:00 Frauentreff (außer in den Ferien)

Freitag

18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in
der zweiten Lebenshälfte
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:30 Jugendtreff (außer in den Ferien)

19:30 FREIday - siehe Mittelblatt

**Wir bitten unsere Leserinnen und Leser,
sich über mögliche kurzfristige Änderun-
gen auf unserer Internetseite unter
www.efg-zoar.de zu informieren**

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

📠 030 44046622

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeindekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

Jonathan Kedaj

☎ 030 4484267

✉ pastor@efg-zoar.de

Gemeindeleiter

T. Rauchhaus ☎ 030 9432299

✉ gemeindeleiter@efg-zoar.de

Redaktion

T. Rauchhaus

✉ gemeindeleiter@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold

✉ redaktion@efg-zoar.de

Abgabeschluss

Dezember/Januar-Ausgabe: 24.11.2022

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser
wieder und nicht immer die der Redaktion
bzw. der Gemeindeleitung.

Druck

GemeindebriefDruckerei

<http://www.gemeindebriefdruckerei.de>



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de